

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 20

Artikel: Excelsior Schublehre

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-576783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

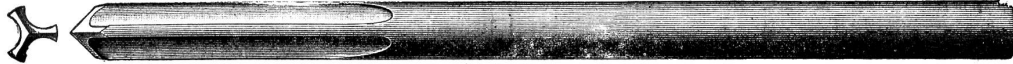
schneidiges Schwert, wenn es so willkürlich ausgelegt wird, wie das Fabrikgesetz.

Gesetzliche Grundlagen zur Förderung der gewerblichen Produktion sind nicht weniger berechtigt als die Gesetze und Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft. Was erhält diese nicht alljährlich für Vieh- und Pferdeprämien, Bodenverbesserung, Maßnahmen gegen gewisse Schäden, Viehseuchen, — über zwei Millionen Franken! Wir mißgönnen es der Landwirtschaft gewiß nicht, wünschen aber ähnliche Berücksichtigung unserer Bedürfnisse:

- Durch gesetzliche Regelung des Submissionswesens, bei eidgenössischen, kantonalen und städtischen oder durch den Staat subventionierten Arbeiten;
- durch die Unterstützung gewerblicher Ausstellungen. Kein besserer Anlaß, die Leistungsfähigkeit öffentlich zu dokumentieren, als eine Ausstellung. Sie leistet dem Absatz wesentlichen Vorschub. Es wird zu permanenten Ausstellungen kommen, welche die Bazaars einschränken können. Der Großindustrie zu lieb, die in Paris ausstellt, kann der Bund 1,650,000 Fr. entbehren; für die Thuner Gewerbe-Ausstellung nichts!
- durch weitere amtliche Versuchs- und Prüfungsanstalten für gewerbliche Zwecke, besonders für Holz und Bedarfsgegenstände der Kleinmechanik;
- durch größere Nuzbarmachung der einheimischen Rohprodukte (die Motion Vossy ist eine wertvolle Anregung) und motorischer Kräfte.

(Fortsetzung folgt.)

Neuester pat. Gesteinsbohrer für harte Steine.



Zur Herstellung von Löchern in Mauern bediente man sich bisher zwei- oder vierschneidiger Bohrer, Kron-

oder Spitzbohrer. Die zweischneidigen Bohrer hatten den Uebelstand, daß die Löcher weniger egal wurden, während bei Verwendung vierschneidiger Bohrer, schon bei einer geringen Drehung die eine Schneide wieder in die Vertiefung traf, welche durch die andere Schneide gebildet worden war.

Diese Uebelstände sind durch den Gegenstand vorliegender Erfindung, wie die Zeichnung zeigt, durch die drei strahlenartig angeordneten Schneider vollständig beseitigt. Es findet bei Verwendung desselben weder ein Ausbrechen des Materials statt, noch treffen die einzelnen Schneider bei der Drehung des Bohrers so leicht in die bereits hergestellten Vertiefungen.

Der Bohrer wird zweckmäßig aus Rundstahl hergestellt, in welchem drei nutenartige Vertiefungen angebracht sind, die sich, damit der Bohrer kräftig genug bleibt, in der Richtung nach dem Schaft hin verflachen. Der Bohrer hat eine sehr gute Führung in dem hergestellten Loch, so daß dieses eine ganz gerade Richtung erhält.

Die durch Nuten entstandenen Flügel sind an der Stirnseite zugespitzt und bilden strahlenartige Schneiden, die an jedem Schleif- oder Schmirlstein oder mit einer Flachseile leicht nachgeschärft werden können.

Die Vertiefungen können statt gerade auch mehr oder weniger spiralförmig gemacht werden.

Mit Preisen und Mustern steht gerne zu Diensten E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft Luzern.

Ercefsior Schublehre.

Diese Schublehre, eine Verbesserung der früher an dieser Stelle beschriebenen „Columbus“ Schublehre ist ein für jeden Handwerker unentbehrliches Werkzeug und

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer

Abteilung: Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.

Ankerstrasse 101.

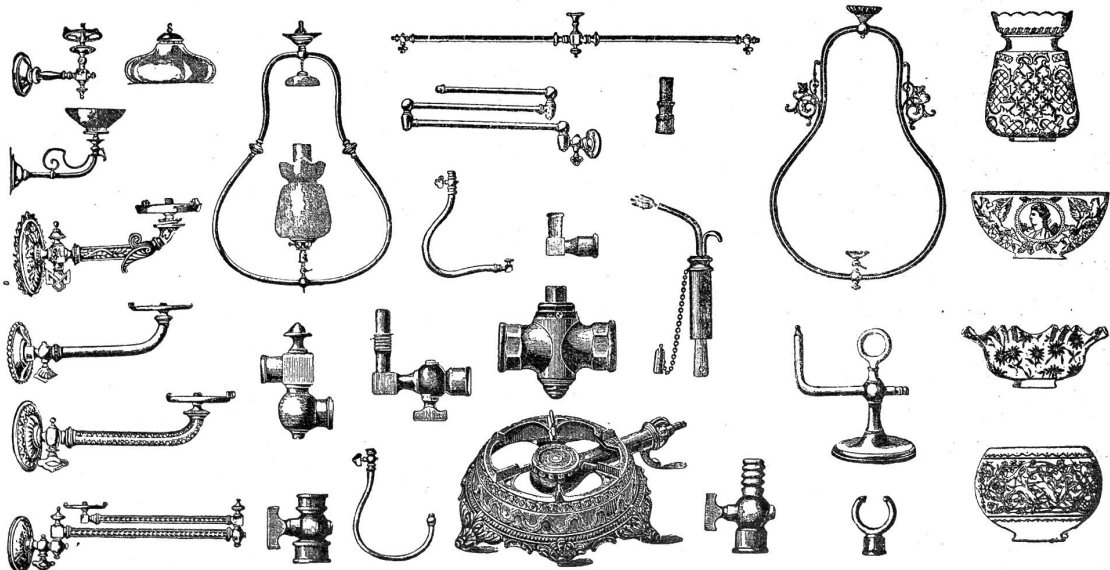
FILIALE

der

Armaturen- und Maschinenfabrik

Act.-Ges.

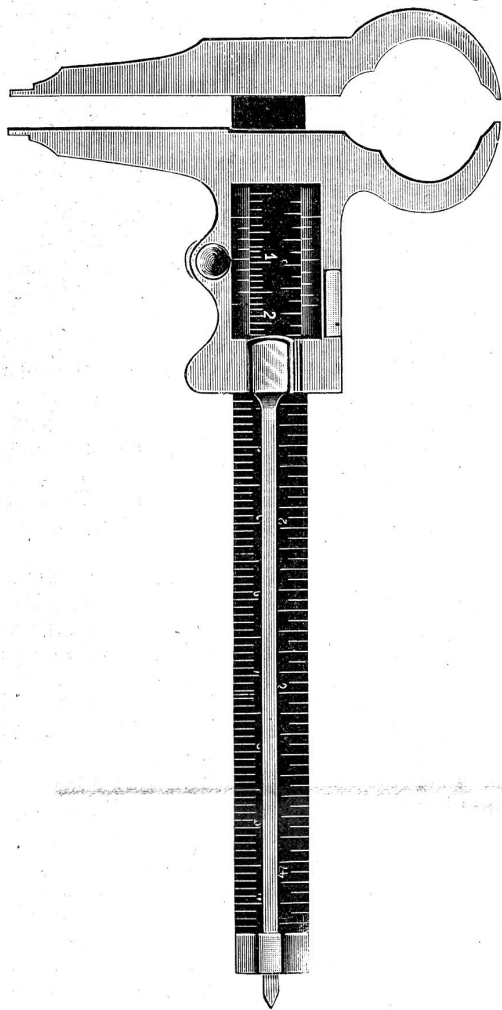
vormalis J. A. Hilpert
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260

Die Lochtaster, auf 5 mm abgesetzt, gestatten innere Messungen von 5 mm an, während die Greiftaster schon das Messen kleinster Gewindestärken ermöglichen.



Der am Kaliber angebrachte nach unten zugespitzte Stab gestattet auch die Tiefe der Löcher schon von 2 mm an zu messen und macht besonders dieser letztere Bestandteil diesen Kaliber zu dem so beliebten Maßwerkzeug.

Die Schublehren (50 Gr. schwer) sind mit mm und englischem Maß versehen und haben 2 Nonien um Bruchteile von $\frac{1}{10}$ mm und $\frac{1}{8}$ Linien abzulesen.

Der Preis dieser Schublehre ist Fr. 4.50, mit dazu passendem elegantem Leder-Stui Fr. 5.30 und wird solche von dem Werkzeuggeschäft J. Schwarzenbach in Genf in den Handel gebracht.

Verbandswesen.

Gewerbliches. (Eingef.) Am 7. August versammelten sich im Café Merz in Bern ca. 20 Steinbruchbesitzer, um einen Verband schweizer. Steinbruchbesitzer und Interessenten zu gründen. Es lagen bereits 32 Beitrittserklärungen vor. Zweck dieser Vereinigung ist, bei Anlaß der gegenwärtigen Handelsvertrags-Enquête die Interessen der Steinbruchbesitzer kräftig zu wahren. Der Verein wird sich daher dem Schweizerischen Gewerbeverein als Sektion anschließen. Es wurde ein Vorstand gewählt, dem die Herren Rotacker in St. Zimmer als Präsident, Schiltknecht in St. Triphon als

Vizepräsident und Lütli in Ostermündingen als Kassier angehören.

Der in Lübeck zusammengetretene 16. deutsche Schreinermeistertag hat beschlossen, einen Schutzverband der deutschen Schreinermeister-Innungen zu gründen gegen unredliche Forderungen der Gesellen, und sich einstimmig für Zwangsinnungen ausgesprochen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Renovation der Pfarrkirche Unterägeri. Die Verputz- und Maurerarbeiten an Baumeister J. Landis in Zug. Die Orgel (30 Register) an Orgelbaumeister J. Goll in Luzern.

Kant. zürcherische Irrenanstalt Rheinau. Die Ausführung der Bauschmiedearbeit für die beiden Pavillons für Unruhige an F. Gräser-Schweizer, Schmiedmeister in Rheinau, diejenige für die beiden Pavillons für Halbruhige und das Beamtengebäude an Schmied Straßer in Benken.

Kant. zürcherische Strafanstalt in Regensdorf. Die Verlassungen der Eisengalerien der kantonalen Strafanstalt in Regensdorf an J. und von Arg in Zürich V, die Eisenkonstruktion der Centralhalle an Böhle u. Cie. in Zürich IV.

Verschiedenes.

Die Industrie- und Gewerbeausstellung in Thun hatte am Sonntag ihren großen Tag: es wurde das Resultat der Prüfungen der Jury verkündet. Oberst Gugelmann aus Langenthal eröffnete den Akt mit einer Rede. Es wurden 50 Ehrendiplome, 216 goldene, 246 silberne und 141 bronzene Medaillen verteilt; 12 Aussteller waren hors concours. Beim Mittagbankett sprach Regierungsrat v. Steiger, der konstatierte, daß die Ausstellung mit Ehren dastehe und daß das Urteil Unbeteiligter aus andern Kantonen dahin gehe, die Ausstellung habe größere Leistungen aufzuweisen, als in vielen Kreisen erwartet wurde.

Die rheinthalische Gewerbeausstellung in Alsfätten wird kommenden Sonntag den 13. August eröffnet. Vormittags 11 Uhr beginnt der Festzug, an welchen sich mittags 1 Uhr das Festbankett reiht.

Gldg. Parlamentsgebäude. Die letzte der sechs Statuen, welche die Südfassade schmücken sollen, ist laut „Berner Tagbl.“ dieser Tage zur Aufstellung gelangt. Die Statuen, $3\frac{1}{2}$ m hoch, repräsentieren die Landwirtschaft, den Handel, die Wissenschaft, die Kunst, die Industrie und die Landesverteidigung. Die drei östlichen sind dem Meißel des Hrn. Albisetti, die drei westlichen dem des Hrn. Lanz zu verdanken. Unterhalb der Statuen erblickt man nun auch die von der Firma Heaton & Co. in Neuenburg kunstvoll ausgeführten 22 Kantonswappen. Die Gerüste an der Südfassade können demnächst beseitigt werden, sobald die zehn besügelten Genien des Herrn von Niederhäusern vollendet sind.

Die Lehrwerkstätte für Großuhrmacherei in Sumiswald hat nach dem Jahresbericht der kantonalen Direktion des Innern einstweilen noch an ungenügender Frequenz zu leiden. Um ihr eine größere Zahl von Schülern zuzuführen, sollen Stipendien an mittellose Lehrlinge gewährt, jedoch an die Bedingung geknüpft werden, daß die Lehrlinge verpflichtet werden, nach Ablauf der Lehrzeit noch wenigstens ein Jahr im Geschäft zu verbleiben. Die Schule zählt gegenwärtig in ihren drei Jahreskursen sieben Lehrlinge, wovon drei dem dritten Kurse angehören. Diese beenden im laufenden Frühjahr ihre Lehrzeit und treten als Arbeiter in die Großuhrenfabrik ein.

Oberländische Marmorindustrie. Längst sind die prächtigen Steinlager des Ballenberg bei Brienz hinsichtlich Solidität, Dauerhaftigkeit und Schönheit bekannt